

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ.de

Freitag, 23.04.2004

Interesse von USA bis Russland



Kerstin Jeska-Zimmermann

Weltweit Aufmerksamkeit für internationalen Rotarischen Jubiläumspark in Gera/Ronneburg / Rotarier aus Thüringen und Franken treffen sich heute im Seehotel Zeulenroda zur Distriktversammlung. OTZ sprach mit Rechtsanwältin Kerstin Jeska-Zimmermann, die als gewählter Governor für das am 1. Juli beginnende rotarische Jahr 2004/05 Ziele vorstellen wird.

Was haben Sie sich für das Jubiläumsjahr 100 Jahre Rotary

International vorgenommen?

Weltweites Ziel von Rotary ist es, die Kinderlähmung bis 2005 zu besiegen. Seit 1979 wird an dieser Aufgabe gearbeitet. Darüber hinaus engagieren sich alle Clubs in ihrer Region für gemeinnützige Projekte.

Als angehender Governor habe ich überlegt, was Rotary im kommenden Jahr für Frieden und Völkerverständigung leisten könnte. Geboren wurde das Projekt "100 Trees of Peace" - 100 Bäume für den Frieden. Eingebettet in die Bundesgartenschau 2007 soll ein Internationaler Rotarischer Jubiläumspark bis Juni 2005 entstehen.

Wie kam diese Idee zustande?

Anlässlich einer Präsentation der Bundesgartenschau vor Mitgliedern des Distriktbeirates ist uns bewusst geworden, welche Einmaligkeit die Buga 2007 besitzt: Sie findet an einem geschichtlichen Brennpunkt statt, der mit der Zeit des Kalten Krieges verbunden ist, welcher den Eisernen Vorhang auch durch unseren Distrikt, zwischen Thüringen und Franken, gezogen hatte. Wo in drei Jahren die Bundesgartenschau stattfindet, wurde vor der Wende Uran abgebaut, der Grundstoff für das Atomwaffenarsenal.

Rotary möchte die Bemühungen unterstützen, die in der Natur und im Sozialen aufgerissenen Wunden zu heilen. Der Internationale Jubiläumspark ist den wesentlichen rotarischen Leitlinien gewidmet: Frieden, Völkerverständigung, Freundschaft und Jugend. Als Symbol des Friedens soll ein Internationaler Eichenhain auf dem verfüllten Tagebau bei Ronneburg angelegt werden. Im Gessental entsteht als Symbol das Tal der Freundschaft mit Weiden und Bänken zum Verweilen. Ein Weg der Völkerverständigung aus jungen Birken und Eschen wird im Ufer-Elster-Park ein Zeichen bilden. Und die gestifteten Bäume im Hofwiesenpark Gera sollen Jugend und Zukunft versinnbildlichen.

Werden Sie es schaffen, 100 stattliche Bäume bis zum Jubiläum 100 Jahre Rotary zu pflanzen?

Mit 100 Bäumen hatten wir angefangen zu rechnen, jetzt sind wir bei 400. Ich denke, es könnten noch mehr werden.

Wie kommen Sie zu dieser Annahme?

Ich habe das Projekt in unserem Distrikt vorgestellt, dann vor Rotariern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Und kürzlich in den USA, wo sich in Los Angeles 529 angehende Governors aus 168 Ländern auf ihre einjährige Amtszeit vorbereitet hatten. Interesse für den Internationalen Rotarischen Jubiläumspark gibt es von Amerika bis St. Petersburg.

Wann wird der erste Baum gepflanzt?

Am 11. Juni 2004. Dann wird in Gera ein Internationales Jugendcamp stattfinden. Daran nehmen ausländische Jugendliche teil, die über Rotary zum Jugendaustausch in der Bundesrepublik weilen, und deutsche Jugendliche, die ab dem Sommer in alle Welt entsandt werden. In Gera erwarten wir Vertreter aus mehr als 20 Nationen. Ich bin davon überzeugt, dass sie die Idee des Jubiläumsparkes aufnehmen und in ihre Länder tragen.

Was erwartet die Jugendlichen in Gera?

Wir wollen eine Rallye of Peace veranstalten. In Gruppen setzen sich die Jugendlichen mit den Grundgedanken Frieden, Völkerverständigung, Freundschaft und Jugend auseinander. Daraus können kleine Theaterstücke, Lieder und Gedichte entstehen.

Mit dem Jubiläumspark verbindet sich auch die Hoffnung, dass die Baumstifter aus aller Herren Länder nach Ostthüringen kommen. Die Stifter sind über das Projekt mit der Geschichte dieser Region vertraut, sicher möchten viele von ihnen sehen, wie ihr Baum wächst und gedeiht. Gespräch: Uwe Müller

23.04.2004

Copyright: OSTTHUERINGER Zeitung